

# Bausteine zum Leben

## Wie man trotz allem im Glauben weiterkommt

### Baustein 1: Geistliches Wachstum verstehen

#### Praktische Schritte zur Förderung Ihres geistlichen Wachstums

- „Der erste Schritt bei einer radikalen Veränderung besteht darin, sein altes Leben hinter sich zu lassen. Das ist nie einfach. Man muss sich dem starken und festen Griff der Vergangenheit entziehen, und dieser Bruch muss glatt und sauber sein.“<sup>1</sup> Die Frage die ich Ihnen nun stellen werde, ist unangenehm und nicht populär - dessen bin ich mir bewusst. Doch in Bezug auf das geistliche Wachstum ist sie wichtig, sehr wichtig, ja sie ist die „Mutter“ aller wichtigen Fragen überhaupt. Sie lautet: Haben Sie Ihr altes Leben wirklich hinter sich gelassen und sich mit Ihrem Leben völlig Jesus Christus zugekehrt? Wenn ja, prima! Wenn nein, dann haben Sie den christlichen Glauben zum Ihrem Leben lediglich hinzugefügt! Letztlich wird dies zu einem zerrissenen Leben führen und Ihre geistliche Entwicklung nachhaltig hemmen. Ich möchte Sie daher an dieser Stelle ermutigen, ganze Sache mit Ihrer Nachfolge zu machen. Haben Sie schon alle Bereiche Ihres Lebens unter die gute Herrschaft Gottes gestellt? Sie müssen begreifen, dass Sie Jesus gehören! Sie müssen bejahen, dass er in Ihnen wohnt! Sie müssen annehmen, was er mit Ihnen vorhat!
- Ronald Dunn meint: „Wir sind in diesem konkreten Augenblick geistlich so reif, wie wir im Grunde genommen unseres Herzens sein wollen.“<sup>2</sup> Eine provokative Behauptung - finde ich. Aber ist es nicht so, dass wir zwar oftmals Veränderung wollen, aber am liebsten ohne uns verändern zu müssen; dass wir uns im Grunde genommen wünschen geistlicher zu sein, aber oft beim Wünschen stehen bleiben? Und so stellen viele in ihrem geistlichen Leben nur die Möbel um, anstatt die Wohnung zu wechseln! Ich meine: Wenn Sie wirklich geistlich vorankommen wollen, müssen Sie grundsätzlich bereit sein, den damit verbunden „Preis“ zu bezahlen. Sie werden beispielsweise nie mehr Zeit für Gott haben, außer Sie nehmen sie sich. Ich möchte Sie daher wiederum ermutigen: Gehen Sie eine konkrete Verpflichtung gegenüber Gott ein! Heute! Gleich jetzt! Rick Warren sagt treffend: „Nichts prägt Ihr Leben so sehr wie die Verpflichtungen, die Sie eingehen. .... Sagen Sie mir wofür Sie sich einsetzen und wo sie sich engagieren, und ich sage Ihnen, wer Sie in 20 Jahren sind! Wir werden durch das geprägt, wofür wir uns einsetzen.“<sup>3</sup> Paulus bläst in 2.Korinther 3,18 in das gleiche Horn, wenn er schreibt: „Je mehr Gottes Geist unser Leben bestimmt, um so mehr bekommen wir Anteil an dieser (Gottes) Herrlichkeit“ (nach der Hoffnung für alle). Paulus sagt hier indirekt, dass wir zu dem werden, was wir verehren! Was unsere Liebe, Energie und Zeit beansprucht, das prägt unser Wesen. Lassen Sie daher Ihr Leben immer mehr von Gottes Geist bestimmt sein!
- Gott interessiert es viel mehr, wer Sie sind, als was Sie tun. Geistlich zu wachsen bedeutet, Gott zu erlauben, das Wesen seines Sohnes *in Ihnen* immer mehr an die Oberfläche zu holen (vgl. Röm

<sup>1</sup> Gordon MacDonald, „Sich verändern heißt Leben“, S. 86.

<sup>2</sup> Ronald Dunn, „Immer nur auf und ab?“, S. 99.

<sup>3</sup> Rick Warren, „Leben mit Vision“, S. 219.

8,29). Es geht somit im Leben eines Christen nicht darum, die „richtigen Dinge zu tun“, sondern darum, die richtige Art von Mensch zu werden.

- Werden Sie nicht müde, sich demjenigen zuzuwenden, der die Macht hat „alles neu zu machen“ (Offb 21,5), - Jesus Christus. Tun Sie dies nicht nur einmal, sondern immer wieder. Vielleicht bedeutet das für Sie, dass Sie Christus jeden Tag zwanzig Mal bitten müssen, ihr Leben zu verändern.
- Gehorsam setzt Gottes Kraft frei (vgl. Jos 3,12-17)! Das heißt, Gott wartet darauf, dass Sie im Vertrauen auf ihn aktiv werden und erste Schritte wagen. Jedes Mal, wenn Sie Gott vertrauen und tun, was er sagt - selbst dann, wenn Sie es nicht verstehen - vertiefen Sie zudem ganz nebenbei Ihre Freundschaft mit Gott und wachsen in der Erkenntnis Gottes.
- Ihre momentanen Lebensumstände sind Teil von Gottes großem Ziel, Ihren Charakter zu verändern! Beten sie doch immer wieder konkret: „Herr, zeige mir, wie meine momentanen Umstände mir helfen können, dir ähnlicher zu werden.“
- Machen Sie regelmäßig einen geistlichen Check-up! Wenigstens fünfmal finden wir in der Bibel den Hinweis, dass wir unsere geistliche Gesundheit überprüfen sollen (Psalm 139,23; Klag 3,40; 1.Kor 11,28.31; Gal 6,4). Viel zu oft gehen wir nämlich völlig gedankenlos durchs Leben, ohne darüber nachzudenken, was wir tun und was das alles für einen Sinn macht. Wir leben viel zu schnell, immer auf dem Sprung, aber nie wirklich bereit, in die Tiefe unseres Inneren zu blicken. Bill Hybels schreibt in seinem Buch „Aufbruch zur Stille“: *„Wenn die Nachfolger Jesu nicht wachsen, liegt das daran, dass sie sich keine Gewohnheit daraus gemacht haben, ihr Leben zu beurteilen.“*<sup>4</sup> Nehmen Sie sich daher Zeit, regelmäßig ihr Innenleben mit der Hilfe des Heiligen Geistes zu durchleuchten. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, beispielsweise am Abend nochmals in einer Art betenden Haltung innerlich die Ereignisse des Tages durchzugehen und Gott einzuladen, diese zu bewerten. Auch das Führen eines geistlichen Tagebuches ist eine gute Sache, um sein Innenleben zu reflektieren. In dieses Tagebuch könnten Sie all jene Lebenslektionen eintragen, die Sie nicht vergessen möchten. Ihr Niederschreiben wird Ihnen dabei helfen, sich darüber klar zu werden, was Gott in Ihrem Leben tut. Bedenken Sie in diesem Zusammenhang immer: Veränderungen im Zentrum Ihres Lebens werden auch Veränderungen an der Oberfläche mit sich bringen (vgl. Röm 12,2). Machen Sie daher regelmäßig eine geistliche Routineuntersuchung!
- Setzen Sie Ihre Lebensprioritäten richtig! Wenn Sie echte Veränderung erleben wollen, müssen Sie nicht nur lernen, Jesus zuzutrauen, dass er Veränderung in Ihrem Leben zu Stande bringen kann, sondern Sie müssen auch lernen, Rechenschaft darüber abzulegen, was Sie am meisten lieben! Woran hängen Sie Ihr Herz? Jeder, der eine geistliche Veränderung anstrebt, muss sich mit dieser Frage regelmäßig auseinandersetzen. Woran Sie Ihr Herz hängen, bestimmt die Richtung Ihres Lebens! Ich beobachte immer wieder, dass es so viel Dringliches gibt, das wir meinen tun zu müssen. Dabei vernachlässigen wir oftmals das wirklich Wichtige, nämlich unsere Beziehung zu Gott. Haben Sie daher Acht vor der Tyrannei des Dringlichen! Das, was am lautesten schreit, ist nicht immer das Wichtigste! Setzen Sie Ihre Prioritäten im Lichte der Wahrheit Gottes richtig!
- Zuletzt: *„Bleiben Sie nicht auf halbem Wege stehen!“* (Phil 3,16b nach der Hoffnung für alle). Bedenken Sie: Stehen bleiben ist auch Veränderung, aber eine Veränderung in die falsche Richtung! Verwandlung ist immer möglich! Auch heute noch! Auch bei Ihnen!

---

<sup>4</sup> Bill Hybels, „Aufbruch zur Stille“, S. 49.